



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S.1793)

Nummer der ABE: 47112*02

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
8 J x 17 H2

Typ: OHMS

Inhaber der ABE
und Hersteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH
DE-53721 Siegburg

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird dieser Nachtrag mit folgender Maßgabe erteilt:

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden Pflichten gelten sinngemäß auch für den Nachtrag.

In den bisherigen Genehmigungsunterlagen treten die aus diesem Nachtrag ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ein.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 47112*02

Die ABE-Nr. 47112 erstreckt sich nunmehr auf die Sonderräder 8 J x 17 H2 , Typ OHMS, in den Ausführungen wie im Nachtragsgutachten Nr. 366-0295-07-WIRD/N2 vom 08.04.2010 beschrieben.

Die Sonderräder dürfen auch zur Verwendung mit den in den Anlagen Nr. 1 bis 28 des Nachtragsgutachtens genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Abweichend von den Bestimmungen des §13 Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV) ist es nicht erforderlich eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die Zulassungsbehörde zu veranlassen, wenn die im Gutachten aufgeführten Reifen- oder Felgengrößen in den Fahrzeugpapieren nicht genannt sind.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Nachtragsgutachten des TÜV AUSTRIA AUTOMOTIVE GMBH, Wien, vom 08.04.2010 festgehaltenen Angaben.

Flensburg, 21.06.2010
Im Auftrag

Mario Quade



Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
1 Nachtragsgutachten Nr. 366-0295-07-WIRD/N2



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

Nummer der ABE: 47112*02

- Anlage -

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung

Nebenbestimmungen

Die in der bisherigen Genehmigung enthaltenen Auflagen gelten auch für diesen Nachtrag.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Kraftfahrt-Bundesamt, Fördestraße 16, 24944 Flensburg, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

GUTACHTEN ZUR ERTEILUNG EINES NACHTRAGS ZUR ABE 47112

366-0295-07-WIRD/N2

Antragsteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH 396843/0000

53721 Siegburg

Art: Sonderrad 8 J X 17 H2

Typ: OHMS

Die in den Anlagen aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach erfolgter Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das vorliegende Gutachten zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112 verliert seine Gültigkeit, wenn sich durch Umrüstung berührte Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

0. Hinweise

Die Verwendungsbereiche wurden teilweise aktualisiert.

I. Übersicht

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Loch- kreis (mm) / -zahl	Mitten loch (mm)	Ein- preß- tiefe (mm)	zul. Rad- last (kg)	zul. Abroll- umf. (mm)	gültig ab Fertig. Datum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierring						
OHMS0BP2071 6	PCD114,3 ET20	ohne	114,3/5	71,6	20	730	2290	12/07
OHMS0SA2071 6	PCD114,3 ET20	ohne	114,3/5	71,6	20	730	2290	12/07
OHMSCBP3571 6	PCD127 ET35	ohne	127/5	71,6	35	730	2290	12/07
OHMSCSA3571 6	PCD127 ET35	ohne	127/5	71,6	35	730	2290	12/07
OHMSNBP0011 0	PCD139.7 ET0	ohne	139,7/5	110	0	730	2290	12/07
OHMSNSA0011 0	PCD139.7 ET0	ohne	139,7/5	110	0	730	2290	12/07
OHMSKBP3066 1	PCD114,3 ET30	ohne	114,3/6	66,1	30	880	2368	12/07
OHMSKSA3066 1	PCD114,3 ET30	ohne	114,3/6	66,1	30	880	2368	12/07
OHMSDBP0011 0	PCD139.7 ET0	ohne	139,7/6	110	0	975	2368	12/07
OHMSDBP2011 0	PCD139.7 ET20	ohne	139,7/6	110	20	920	2368	12/07
OHMSDBP2011 0	PCD139.7 ET20	ohne	139,7/6	110	20	935	2330	12/07
OHMSDBP3511 0	PCD139.7 ET35	ohne	139,7/6	110	35	890	2452	12/07
OHMSDBP3511	PCD139.7 ET35	ohne	139,7/6	110	35	935	2330	12/07

Gutachten 366-0295-07-WIRD/N2
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
 Antragsteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: OHMS
 Stand: 08.04.2010



Seite: 2 von 6

0								
OHMSDSA0011	PCD139.7 ET0	ohne	139,7/6	110	0	975	2368	12/07
0								
OHMSDSA2011	PCD139.7 ET20	ohne	139,7/6	110	20	920	2368	12/07
0								
OHMSDSA2011	PCD139.7 ET20	ohne	139,7/6	110	20	935	2330	12/07
0								
OHMSDSA3511	PCD139.7 ET35	ohne	139,7/6	110	35	890	2452	12/07
0								
OHMSDSA3511	PCD139.7 ET35	ohne	139,7/6	110	35	935	2330	12/07
0								

I.1. Beschreibung der Sonderräder

Antragsteller :AEZ Leichtmetallräder GmbH

53721 Siegburg

Hersteller : AEZ Leichtmetallräder GmbH

53721 Siegburg

Handelsmarke : Dotz Hammada

Art der Sonderräder : LM-Sonderräder, einteilig, Mittenbohrung mit einer Kappe abgedeckt

Korrosionsschutz : Mehrschicht-Einbrennlackierung

Masse des Rades : ca. 12 kg

I.2. Radanschluß

siehe Anlage

I.3. Kennzeichnung der Sonderräder

An den Sonderrädern wird folgende Kennzeichnung an der Außen- bzw. Innenseite eingegossen bzw. eingeprägt, siehe Beispiel der Radausführung OHMSDSA00110:

	: Außenseite	: Innenseite
Radtyp	: --	: OHMS
Radausführung	: --	: PCD139.7 ET0
Radgröße	: --	: 8 J X 17 H2
Typzeichen	: KBA 47112	: --
Einpreßtiefe	: --	: ET0
Herstellungsdatum	: --	: Fertigungsmonat und -jahr z.B. 12.07
Herkunftsmerkmal	: --	: MIC
Gießereikennzeichnung	: --	: SY
Japan. Prüfwertzeichen	: --	: JWL
Weitere Kennzeichnung	: --	: DOTZ

Zusätzlich können an der Radinnenseite bzw. -außenseite verschiedene Kontrollzeichen angebracht sein.

**Gutachten 366-0295-07-WIRD/N2
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112**

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
Antragsteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: OHMS
Stand: 08.04.2010



Seite: 3 von 6

I.4. Verwendungsbereich

Die Sonderräder sind für Personenkraftwagen und Geländefahrzeuge vorgesehen.

II. Sonderradprüfung

Die hier beschriebenen Sonderräder wurden gemäß der "Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kfz und ihre Anh. BMV/StV 13/36.25.07-20.01, Vkl S 1377" vom 25.11.1998 geprüft.

II.1. Felge

Die Maße und Toleranzen der Felgenkontur entsprechen der E.T.R.T.O. Norm.

Die nachgeprüften Muster stimmen in den wesentlichen Punkten mit den unter Ziffer V.3. aufgeführten Unterlagen überein.

II.2. Werkstoff der Sonderräder:

Zusammensetzung, Festigkeitswerte und Korrosionsverhalten des Werkstoffes sind in der Beschreibung des Herstellers aufgeführt; diese Angaben wurden durch uns nicht überprüft.

II.3. Festigkeitsprüfung:

Ein Festigkeitsnachweis vom TÜV Essen mit Nr. RP-003685-B1-144 vom 03.09.2008 liegt vor.

III. Anbau- und Verwendungsprüfung:

III.1. Anbauuntersuchung am Fahrzeug:

Wenn die Auflagen und Hinweise in den Anlagen erfüllt sind, haben die Räder ausreichenden Abstand von Brems- und Fahrwerksteilen, und die Freigängigkeit der Reifen ist bei den im Straßenverkehr üblichen Bedingungen gewährleistet.

III.2. Fahrversuche:

Freigaben der Fahrzeughersteller über Felgengröße, Einpreßtiefe und Größen der Bereifung liegen teilweise nicht vor.

Für die Verwendung der Sonderräder wurden Anbau-, Freigängigkeits und Handlingprüfungen durchgeführt. Der Untersuchungsumfang entspricht den Kriterien der Richtlinie für die Prüfung von Sonderrädern für Kfz und ihre Anhänger (BMV/StV 13/36.25.07-20.01 vom 25.11.1998, Vkl S. 1377), Punkt 4.6.8 Anbauprüfung, und des VdTÜV-Merkblattes Nr. 751 (Begutachtung von baulichen Veränderungen an M- und N-Fahrzeugen unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit, Ausgabe 08.2008 Anhang I). Bei den durchgeführten Prüfungen ergaben sich im Vergleich zur serienmäßigen Ausrüstung der Fahrzeuge keine Beanstandungen. Kriterien des Fahrkomforts lagen der Beurteilung nicht zugrunde. Der Kraftstoffverbrauch mit den von der Serie abweichenden Rad/Reifen-Kombinationen wurde nicht gemessen.

III.3. Fahrwerksfestigkeit:

Die Spurverbreiterung wurde gemäß den "Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kfz und ihre Anh. BMV/StV 13/36.25.07-20.01, Vkl S 1377" vom 25.11.1998" geprüft.

IV. Zusammenfassung:

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis nach §22 StVZO bestehen keine technischen Bedenken.

Der Gutachteninhaber muß eine gleichmäßige und reihenweise Fertigung der Räder gewährleisten.

Er hat darüberhinaus dafür zu sorgen, daß dieses Gutachten sowie dessen Anlagen durch Nachtrag ergänzt werden, wenn

- sich am Sonderrad Änderungen in maßlicher, werkstofflicher oder fertigungstechnischer Hinsicht ergeben.

Gutachten 366-0295-07-WIRD/N2
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
Antragsteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: OHMS
Stand: 08.04.2010



Seite: 4 von 6

- sich berührte Bau- und Betriebsvorschriften der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) bzw. hierzu ergangene Richtlinien und Anweisungen ändern.

- ein Verwendungsbereich definiert ist und sich in diesem anbau-, freigängigkeits- oder fahrzeugfunktionsrelevante Daten ändern.

V. Unterlagen und Anlagen:

V.1. Verwendungsbereichsanlagen:

Folgende Verwendungsbereiche in den bestehenden Anlagen werden aktualisiert und ggf. um neue Anlagen ergänzt:

Anlage	Hersteller	Ausführung	ET	erstellt am	Allg. Hinweise
1	CHRYSLER, CHRYSLER (USA)	OHMS0BP20716; OHMS0SA20716	20	08.04.2010	liegt bei
2	CHRYSLER (USA)	OHMSCBP35716; OHMSCSA35716	35	08.04.2010	liegt bei
3	DAIHATSU	OHMSNBP00110; OHMSNSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
4	CAMI, SANTANA MOTOR S.A., SUZUKI	OHMSNBP00110; OHMSNSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
5	NISSAN, NISSAN EUROPE (F)	OHMSKBP30661; OHMSKSA30661	30	08.04.2010	liegt bei
16	GMC	OHMSDBP20110; OHMSDBP20110; OHMSDSA20110; OHMSDSA20110	20	08.04.2010	liegt bei
17	HYUNDAI	OHMSDBP20110; OHMSDBP20110; OHMSDSA20110; OHMSDSA20110	20	08.04.2010	liegt bei
18	ISUZU	OHMSDBP20110; OHMSDBP20110; OHMSDSA20110; OHMSDSA20110	20	08.04.2010	liegt bei
19	MITSUBISHI	OHMSDBP20110; OHMSDBP20110; OHMSDSA20110; OHMSDSA20110	20	08.04.2010	liegt bei
20	NISSAN	OHMSDBP20110; OHMSDBP20110; OHMSDSA20110; OHMSDSA20110	20	08.04.2010	liegt bei
21	OPEL / VAUXHALL	OHMSDBP20110; OHMSDBP20110; OHMSDSA20110; OHMSDSA20110	20	08.04.2010	liegt bei
22	SSANGYONG	OHMSDBP20110; OHMSDBP20110; OHMSDSA20110; OHMSDSA20110	20	08.04.2010	liegt bei

Gutachten 366-0295-07-WIRD/N2
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
 Antragsteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: OHMS
 Stand: 08.04.2010



Seite: 5 von 6

23	TOYOTA	OHMSDBP20110; OHMSDBP20110; OHMSDSA20110; OHMSDSA20110	20	08.04.2010	liegt bei
24	VAUXHALL	OHMSDBP20110; OHMSDBP20110; OHMSDSA20110; OHMSDSA20110	20	08.04.2010	liegt bei
28	ISUZU	OHMSDBP35110; OHMSDBP35110; OHMSDSA35110; OHMSDSA35110	35	08.04.2010	liegt bei
25	KIA	OHMSDBP35110; OHMSDBP35110; OHMSDSA35110; OHMSDSA35110	35	08.04.2010	liegt bei
26	MITSUBISHI	OHMSDBP35110; OHMSDBP35110; OHMSDSA35110; OHMSDSA35110	35	08.04.2010	liegt bei
27	SSANGYONG	OHMSDBP35110; OHMSDBP35110; OHMSDSA35110; OHMSDSA35110	35	08.04.2010	liegt bei
6	FORD	OHMSDBP00110; OHMSDSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
7	GMC	OHMSDBP00110; OHMSDSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
8	HYUNDAI	OHMSDBP00110; OHMSDSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
9	ISUZU	OHMSDBP00110; OHMSDSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
10	MAZDA	OHMSDBP00110; OHMSDSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
11	MITSUBISHI	OHMSDBP00110; OHMSDSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
12	NISSAN	OHMSDBP00110; OHMSDSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
13	SSANGYONG	OHMSDBP00110; OHMSDSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
14	TOYOTA	OHMSDBP00110; OHMSDSA00110	0	08.04.2010	liegt bei
15	VOLKSWAGEN	OHMSDBP00110; OHMSDSA00110	0	08.04.2010	liegt bei

**Gutachten 366-0295-07-WIRD/N2
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112**

Fahrzeugteil: Sonderrad 8 J X 17 H2
Antragsteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: OHMS
Stand: 08.04.2010



Seite: 6 von 6

V.2. Allgemeine Hinweise:

siehe Anlage: Allgemeine Hinweise



A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Abel'.

Abel

Sachverständiger
Prüflabor DIN EN ISO/IEC 17025
Wien, 08.04.2010
KUB

Gutachten 366-0295-07-WIRD/N2
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112

ANLAGE: Allgemeine Hinweise
Hersteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: OHMS
Stand: 08.04.2010



Seite: 1 von 1

Wuchtgewichte

Sofern zum Auswuchten der Sonderräder an der Felgeninnenseite Klebegewichte unterhalb des Tiefbetts bzw. unterhalb der Felgenschulter bzw. Klammergewichte am inneren Felgenhorn angebracht werden, ist auf einen Mindestabstand von 3 mm zu Brems-, Fahrwerks- bzw. Lenkungsteilen zu achten.

Allgemeine Reifenhinweise

Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol V dürfen bei 210 km/h bis zu 100% und bei 240 km/h bis zu 91% ihrer maximalen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert.

Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol W dürfen bei 240 km/h bis zu 100% und bei 270 km/h bis zu 85% ihrer maximalen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert.

Reifen mit dem Geschwindigkeitssymbol Y dürfen bei 270 km/h bis zu 100% und bei 300 km/h bis zu 85% ihrer maximalen Tragfähigkeit ausgelastet werden. Dazwischen wird linear interpoliert.

Für Geschwindigkeiten über 300 km/h sind die Tragfähigkeiten vom Reifenhersteller zu bestätigen.

Bei der Bestimmung der Tragfähigkeit ist zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeuges eine Toleranz von 5% oder die vom Fahrzeughersteller vorgegebene Toleranz zu addieren und der Einfluß des Sturzwinkels zu beachten.

Bei Reifen mit der Geschwindigkeitsbezeichnung ZR sind die Tragfähigkeiten von den Reifenherstellern bestätigen zu lassen.

Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebenen Reifenfülldruck zu beachten ist.

Um ungünstige Einflüsse auf das Fahrverhalten zu vermeiden, sollten jeweils nur gleiche Reifen (Bauart, Hersteller und Profiltyp) am Fahrzeug montiert werden. Spezielle Auflagen im Gutachten bleiben hiervon unberührt.

Ersatzrad

Die Bezieher der Sonderräder müssen darauf hingewiesen werden, daß bei Verwendung des serienmäßigen Ersatzrades die serienmäßigen Radbefestigungsteile zu verwenden sind.

Allgemeine Radhinweise

Eine nachträgliche mechanische Bearbeitung und/oder thermische Behandlung ist nicht zulässig.

Fahrzeugbeschreibung																
B	-	2.1		2.2		L	-	9	-	P.2 P.4	/-	T	-			
J				4			18				19					
E					3			20				G				
D.1	-					12	-		13	-		Q	-			
D.2						V.7	-		F.1	-		F.2	-			
	-					7.1	-		7.2	-		7.3	-			
	-					8.1	-		8.2	-		8.3	-			
	-					U.1	-		U.2	-		U.3	-			
D.3	-					O.1	-		O.2	-		S.1	-	S.2	-	
2	-					15.1	-									
5						15.2	-									
						15.3	-									
V.9	-					R							11	-		
14						K	-									
P.3	-					6	-		17	-		16	-			
10	-	14.1		P.1	-	21	-									
22	-															
	-															
	-															
	-															
	-															

Zusatzinformation

Radtyp :OHMS
Hersteller :AEZ Leichtmetallräder GmbH
Stand :08.04.2010



Seite: 1 von 1

Zu Auflage SBJ:

Die Eignung folgender Reifenfabrikate wird bestätigt:

Hersteller:
DUNLOP
FULDA
PIRELLI

Typ:
SP Sport 2000
Tramp 4X4 H
Scorpion Zero

Am Fahrzeug sind nur Reifen eines Herstellers, Profiltyps und einer Geschwindigkeitskategorie zulässig.

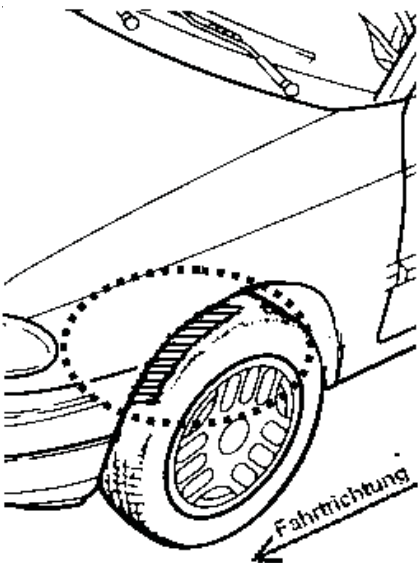
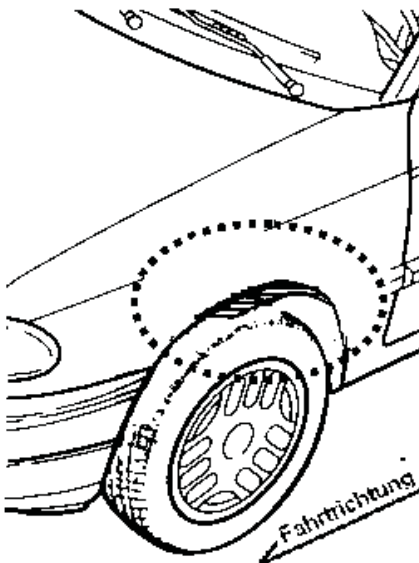
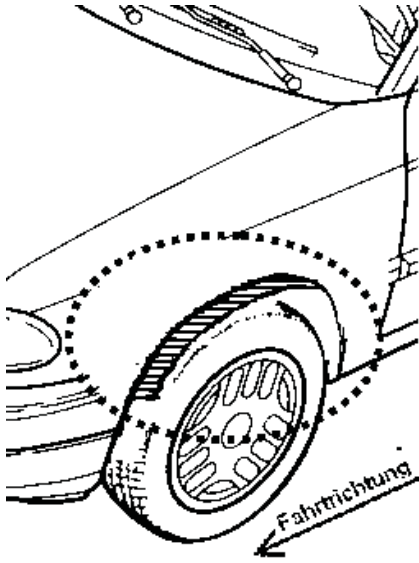
Gutachten 366-0295-07-WIRD/N2
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112

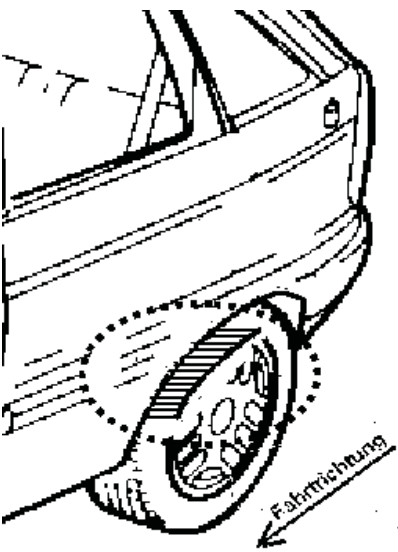
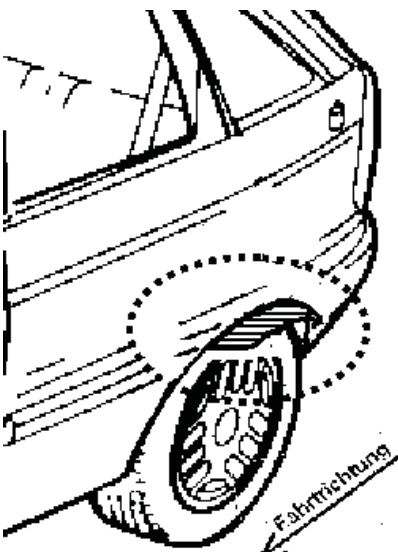
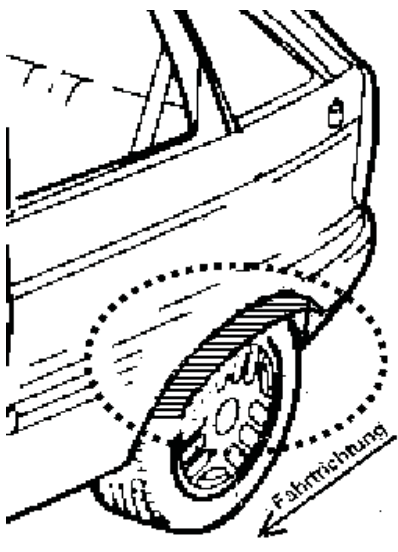
ANLAGE: Radabdeckung
 Hersteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: OHMS
 Stand: 08.04.2010

Hinweisblatt zu den im Gutachten genannten Radabdeckungsauflagen Nr. 241 – 248, 24C, 24D, 24J und 24M.

Die nachfolgenden Bilder stellen die Hilfsmittel zur Erfüllung der Radabdeckung dar, die in den Radabdeckungsauflagen beschrieben sind.

Vorderachse		
Bereich 30 Grad vor der Radmitte Zu Auflage 241 bzw. 245	Bereich 50 Grad hinter der Radmitte Zu Auflage 242 bzw. 246	Bereich 30 Grad vor und 50 Grad hinter der Radmitte Zu Auflage 241,242,245, 246,24C,24J
		

Hinterachse		
Bereich 30 Grad vor der Radmitte Zu Auflage 243 bzw. 247	Bereich 50 Grad hinter der Radmitte Zu Auflage 244 bzw. 248	Bereich 30 Grad vor und 50 Grad hinter der Radmitte Zu Auflage 243,244,247,248,24D,24M
		

Gutachten 366-0295-07-WIRD/N2
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112

ANLAGE: 1 CHRYSLER

Hersteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: OHMS

Stand: 08.04.2010



Seite: 1 von 3

Fahrzeughersteller : CHRYSLER, CHRYSLER (USA)

Raddaten:

Radgröße nach Norm : 8 J X 17 H2

Einpreßtiefe (mm) : 20

Lochkreis (mm)/Lochzahl : 114,3/5

Zentrierart : Mittenzentrierung

Technische Daten, Kurzfassung

Ausführung	Ausführungsbezeichnung		Mittenloch (mm)	Zentrierringwerkstoff	zul. Radlast (kg)	zul. Abrollumf. (mm)	gültig ab Fertigdatum
	Kennzeichnung Rad	Kennzeichnung Zentrierring					
OHMS0BP20716	PCD114,3 ET20	ohne	71,6		730	2290	12/07
OHMS0SA20716	PCD114,3 ET20	ohne	71,6		730	2290	12/07

Verwendungsbereich/Fz-Hersteller : CHRYSLER, CHRYSLER (USA)

Befestigungsteile : Kegelbundmuttern 1/2 UNF, Kegelw. 60 Grad

Zubehör : AEZ Artikel-Nr. ZJX5

Anzugsmoment der Befestigungsteile : 140 Nm

Verkaufsbezeichnung: **CHRYSLER JEEP CHEROKEE**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
KJ	e4*98/14*0058*..	105 - 155	235/65R17	24C; 24D	10B; 11A; 11G; 11H;
			255/60R17	24C; 24D	12A; 51A; 573; 71K;
			265/60R17	24C; 24D; 54A	721; 73C; 74A; 74H
			275/55R17	24C; 24D	
XJ	e11*93/81*0032*..	85 - 135	225/55R17 97	362	10B; 11A; 11B; 11G;
			235/55R17 99	362	11H; 12A; 362; 51A;
			235/65R17 104	XA2; 24N; 24O; 362; 54A	573; 581; 71K; 721;
			255/50R17-100	362	73C; 74A; 74H
XJ	F895	64 - 136	225/55R17 97	362	10B; 11A; 11B; 11G;
			235/55R17 99	362	11H; 12A; 362; 51A;
			235/65R17 104	XA2; 24N; 24O; 362; 54A	573; 581; 71K; 721;
			255/50R17-100	362	73C; 74A; 74H
XJ	G722, EBE	85 - 135	225/55R17 97	362	10B; 11A; 11B; 11G;
			235/55R17 99	362	11H; 12A; 362; 51A;
			235/65R17 104	XA2; 24N; 24O; 362; 54A	573; 581; 71K; 721;
			255/50R17-100	362	73C; 74A; 74H
XJ	G722, EBE	85 - 135	225/55R17 97	362	10B; 11A; 11B; 11G;
			235/55R17 99	362	11H; 12A; 362; 51A;
			235/65R17 104	XA2; 24N; 24O; 362; 54A	573; 581; 71K; 721;
			255/50R17-100	362	73C; 74A; 74H
XJ	G722, EBE	85 - 135	225/55R17 97	362	10B; 11A; 11B; 11G;
			235/55R17 99	362	11H; 12A; 362; 51A;
			235/65R17 104	XA2; 24N; 24O; 362; 54A	573; 581; 71K; 721;
			255/50R17-100	362	73C; 74A; 74H
XJ	G722, EBE	85 - 135	225/55R17 97	362	10B; 11A; 11B; 11G;
			235/55R17 99	362	11H; 12A; 362; 51A;
			235/65R17 104	XA2; 24N; 24O; 362; 54A	573; 581; 71K; 721;
			255/50R17-100	362	73C; 74A; 74H

Verkaufsbezeichnung: **CHRYSLER WRANGLER**

Fahrzeugtyp	Betriebserlaubnis	kW	Reifen	Auflagen zu Reifen	Auflagen
TJ	e11*93/81*0043*.., EBE	87 - 130	225/55R17 97		10B; 11A; 11B; 11G;
			235/55R17 99		11H; 12A; 362; 51A;
			235/65R17 104	11A; 54A	71K; 721; 73C; 74A;
			255/50R17-100		74H
			255/60R17 106	11A; 54A	
			265/60R17 108	11A; 54A	
TJ	e11*93/81*0043*.., EBE	87 - 130	275/55R17 109	24N; 24O; 54A	

Gutachten 366-0295-07-WIRD/N2
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112

ANLAGE: 1 CHRYSLER

Hersteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: OHMS

Stand: 08.04.2010



Seite: 2 von 3

Auflagen

- 10B) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind unter Berücksichtigung der Loadindexe, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen, soweit im Verwendungsbereich keine Abweichungen festgelegt sind.
- 11A) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 4 der Anlage VIIIb zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- 11B) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in der Fahrzeuggenehmigung für diesen Fahrzeug-Typ/ -Variante/ -Version bzw. Fahrzeugausführung genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren bei der nächsten Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle unter Vorlage der Allgemeinen Betriebserlaubnis bzw. der Abnahmebestätigung nach §19 Abs. 3 der StVZO berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- 11G) Die Brems-, Lenkungsaggregate und das Fahrwerk mit Ausnahme von Sonder-Fahrwerksfedern müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Für die Sonder-Fahrwerksfedern muß eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder ein Teilegutachten vorliegen; gegen die Verwendung der Rad/Reifenkombination dürfen keine technischen Bedenken bestehen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 11H) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Hierbei müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzrades darauf zu achten, daß nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind.
- 12A) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht möglich, es sei denn, dass für den hier aufgeführten Fahrzeugtyp eine weitere Umrüstmöglichkeit im Gutachten aufgeführt ist. Für diese Umrüstung mit der Einschränkung in Spalte Auflagen "Reifen mit Schneeketten" sind die dort aufgeführten Auflagen und Hinweise zu beachten.
- 24C) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 24D) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 24N) An den hinteren Radhäusern ist - sofern serienmäßig nicht vorhanden - durch den Anbau geeigneter Teile oder durch andere geeignete Maßnahmen eine ausreichende Radabdeckung herzustellen. Bei Nachrüstung ist der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

Gutachten 366-0295-07-WIRD/N2
zur Erteilung eines Nachtrags zur ABE 47112

ANLAGE: 1 CHRYSLER

Hersteller: AEZ Leichtmetallräder GmbH

Radtyp: OHMS
Stand: 08.04.2010



Seite: 3 von 3

- 24O) An den vorderen Radhäusern ist - sofern serienmäßig nicht vorhanden - durch den Anbau geeigneter Teile oder durch andere geeignete Maßnahmen eine ausreichende Radabdeckung herzustellen. Bei Nachrüstung ist der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- 362) Durch Begrenzen des Lenkeinschlages an der Vorderachse ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen.
- 51A) Der vom Fahrzeughersteller (siehe Betriebsanleitung oder Reifenfülldruckhinweis am Fahrzeug) bzw. Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck ist zu beachten.
Die Verwendung von Reifen mit Notlaufeigenschaften ist laut Hersteller nur mit Reifenfülldrucküberwachungssystem zulässig.
- 54A) Es ist der Nachweis zu erbringen, daß die Anzeigen von Geschwindigkeitsmesser und Wegstreckenzähler innerhalb der zulässigen Toleranzen liegen. Sofern eine Angleichung durchgeführt wird, ist dies bei der Beurteilung weiterer Rad/Reifen-Kombinationen in den Fahrzeugpapieren zu berücksichtigen.
- 573) Die Verwendung unterschiedlicher Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse ist an Fahrzeugen mit Allradantrieb nur zulässig, wenn deren Abrollumfänge gleich sind.
Es ist eine Bestätigung des Reifenherstellers über die tatsächlichen Abrollumfänge erforderlich; der Nachweis der Eignung ist bei den Fahrzeugpapieren mitzuführen.
Am Fahrzeug sind nur Reifen eines Herstellers, Profiltyps und einer Geschwindigkeitskategorie zulässig.
- 581) An Fahrzeugausführungen mit automatischem Blockier-Verhinderer (ABV) oder Antriebsschlupf-Regelung (ASR) dürfen Reifen mit unterschiedlichen Abrollumfängen nur verwendet werden, wenn der Unterschied der tatsächlichen Abrollumfänge kleiner/gleich 1% ist.
- 71K) Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb des Tiefbetts angebracht werden.
- 721) Es ist nur die Verwendung von Gummiventilen oder Metallschraubventilen mit Überwurfmutter von außen, die weitgehend den Normen (DIN, E.T.R.T.O. bzw. Tire and Rim) entsprechen und die für einen Ventilloch-Nenndurchmesser von 11,3 mm geeignet sind, zulässig.
Das Ventil darf nicht über den Felgenrand hinausragen. Es sind die Montagehinweise des Ventilherstellers zu beachten.
- 73C) Es ist nur die Verwendung von schlauchlosen Reifen zulässig.
- 74A) Es dürfen nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Radbefestigungsteile verwendet werden, dabei ist die Gewindegröße der serienmäßigen Befestigungsteile zu beachten. Bei Verwendung von Radschrauben, ist die, in der Anlage zum Gutachten, dem Fahrzeug zugeordnete Schaftlänge zu beachten.
- 74H) Die Sonderräder müssen an der Radanschlußfläche plan anliegen. Überstehende Teile, die dieses verhindern, müssen entfernt werden.
- XA2) Die Blattfedern an der Hinterachse müssen durch ein zusätzliches Federblatt (eingebaut als 2.Federblatt von oben, damit insgesamt 4 Blätter) verstärkt werden, wodurch eine Höherlegung an der Hinterachse um ca. 20-30 mm erfolgt. Gleichzeitig muß der Einfederweg durch 30 mm dicke Distanzstücke zwischen Rahmen und serienmäßigen Einfederungsanschlaggummi begrenzt werden. Die Einstellung der Scheinwerfer muß überprüft werden.